

Willkommen zu unserem Gottesdienst!

Diesen Gottesdienst zu Ostern feiern wir in einer besonderen Form mit Lesungen aus dem Matthäusevangelium sowie Predigtgedanken und Raum zur Besinnung. Der Sofagottesdienst orientiert sich dabei an dem Telefongottesdienst, den wir gemeinsam zu Ostersonntag um 10 Uhr feiern. Deshalb sind die Predigtgedanken auch in kursiv bzw. nicht kursiv gesetzt, das soll Ihnen erleichtern, die verschiedenen Stimmen auch im schriftlichen Bild nachvollziehen zu können.

Damit wir uns gut einlassen können auf diese so andere Form des Gottesdienstes, hier noch ein paar Tipps:

- Suchen Sie sich einen Ort in Ihrer Wohnung, an dem Sie sich wohl fühlen.*
- Alle Texte haben wir hier abgedruckt, Sie brauchen also nichts weiter.*
- Wenn Sie möchten, können Sie eine Kerze anzünden. Auch wenn es normalerweise nicht zu unserer Tradition gehört, kann eine Kerze zu Hause helfen, sich zu fokussieren, zur Ruhe zu kommen und den alltäglichen Raum für die gottesdienstliche Feier in ein anderes Licht zu bringen.*
- Auch eine feste Zeit kann helfen. Sonntags früh um 10 Uhr kämen wir normalerweise zusammen. Vielleicht ist das dann auch für zu Hause eine gute Zeit.*
- Wenn Sie mit mehreren zu Hause diesen Gottesdienst feiern, können Sie sich bei den Texten abwechseln und gemeinsam ins Gespräch kommen. Sie dürfen ruhig zwischendrin unterbrechen, miteinander diskutieren, vielleicht auch eigene Worte bei den Gebeten finden.*
- Wenn sie alleine zu Hause sind, versuchen Sie trotzdem, die Texte laut zu lesen. Es tut gut, die eigene Stimme zu hören und den Raum mit Gottes Wort zu erfüllen.*

04.04.2021 – Ostersonntag

Musikalische Einstimmung

Herr Hetze hat österliche Musikstücke für uns eingespielt. Wenn Sie mögen, können sie diese zur Einstimmung abspielen. Heute ist ein Tag zur Freude. Nach den stillen Tagen erklingt wieder Musik, Jubel, Lobpreis, Halleluja.

Liturgische Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der niemals loslässt das Werk seiner Hände.

Ostergruß

(Wenn Sie mit mehreren feiern, können Sie sich diesen Gruß gegenseitig sagen. Wenn Sie alleine feiern, sprechen Sie ihn sich selbst laut zu. Vielleicht wagen Sie es auch, treten ans Fenster und rufen/sprechen ihn hinaus).

Halleluja.

Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Halleluja.

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Lied

EG 99 Christ ist erstanden

Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis. Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Gebet

Barmherziger Gott, heute feiern wir Ostern.
So anders, so fremd und doch so vertraut und wohlthuend.
Wir feiern mit dir den Sieg des Lebens über den Tod, den Sieg der Freude über das Leid. Das tut gut. Wir brauchen diese Stärkung. Gerade in diesen Zeiten, in denen mancher von uns schwer trägt, die Welt in Unruhe und Unfrieden ist. Gerade jetzt schreibe uns deine Osterbotschaft ins Herz hinein, durchflute uns mit dem Licht der Auferstehung, richte uns auf und erfülle uns mit neuer Hoffnung.
Bei dir legen wir ab, was unser Herz beschwert.
– *ein Moment der Stille* –
Gott, öffne uns unsere Ohren und Herzen für dein stärkendes Wort, lass uns einstimmen in den Hallelujaruf, lass uns freuen an dem von dir geschenkten Leben.
Amen.

Psalm 118

(Wochenpsalm aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG 747).

Wenn möglich, im Wechsel gebetet)

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg / in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht;

die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des HERRN Werke verkündigen.

Der HERR züchtigt mich schwer;

aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,

dass ich durch sie einziehe und dem HERRN danke.

Das ist das Tor des HERRN;

die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast
und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht;

lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

O HERR, hilf!

O HERR, lass wohlgelingen!

Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Wir segnen euch, die ihr vom Hause des HERRN seid.

Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet.

Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars!

Du bist mein Gott und ich danke dir;

mein Gott, ich will dich preisen.

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

Lied

Vielleicht möchten Sie das folgende Lied singen. Gerne natürlich auch ein anderes Ihrer Wahl. Fühlen Sie sich da frei.

Wenn Sie nicht singen möchten, lesen Sie sich die Text in Ruhe durch. Was sagt Ihnen zu? Was tut gut? Was befremdet?

EG 101 Christ lag in Todesbanden

1) Christ lag in Todesbanden, für unsre Sünd gegeben, der ist wieder erstanden und hat uns bracht das Leben. Des wir sollen fröhlich sein, Gott loben und dankbar sein und singen Halleluja. Halleluja.

4) Es war ein wunderlich Krieg, da Tod und Leben 'rungen; das Leben behielt den Sieg, es hat den Tod verschlungen. Die

Schrift hat verkündet das, wie ein Tod den andern fraß, ein Spott aus dem Tod ist worden. Halleluja.

5) Hier ist das recht Osterlamm, davon wir sollen leben, das ist an des Kreuzes Stamm in heißer Lieb gegeben. Des Blut zeichnet unsre Tür, das hält der Glaub dem Tod für, der Würger kann uns nicht rühren. Halleluja.

6) So feiern wir das hoh Fest mit Herzensfreud und Wonne, das uns der Herr scheinen lässt. Er ist selber die Sonne, der durch seiner Gnaden Glanz erleucht' unsre Herzen ganz; der Sünden Nacht ist vergangen. Halleluja.

Lesung Matthäus 28,1-4

1Nach dem Sabbat aber, beim Anbruch des ersten Wochentages, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

2Und siehe da: Es gab ein starkes Erdbeben, denn ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, kam und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3Seine Erscheinung war wie ein Blitz und sein Gewand weiss wie Schnee.

4Die Wächter zitterten vor Angst und erstarrten.

Heidelberger Katechismus

Heute lesen wir Frage und Antwort 45:

Was nützt uns die Auferstehung Christi?

Erstens:

Christus hat durch seine Auferstehung den Tod überwunden, um uns an der Gerechtigkeit Anteil zu geben, die er uns durch seinen Tod erworben hat.

Zweitens:

Durch seine Kraft werden auch wir schon jetzt erweckt zu einem neuen Leben.

Drittens:

Die Auferstehung Christi ist uns ein verlässliches Pfand unserer seligen Auferstehung.

Glaubensbekenntnis

(Nederlandse Hervormde Kerk)

Wir loben und preisen den Dreieinigen Gott, unsern Schöpfer, Versöhner und Erlöser, den Vater, Sohn und Heiligen Geist, dem es nach dem ewigen Vorsatz seines freien Erbarmens gefallen hat, eine Welt ins Dasein zu rufen und sie nicht an Teufel, Sünde und Tod preiszugeben, vielmehr aus sich selbst den Grund nahm, sie in ihrer Entfremdung von ihm mit sich zu versöhnen und zu seinem Reich neu zu schaffen. Er, unser König der über uns, bei uns und in uns thront, wohnt und wirkt, um sein Reich aufzurichten, er ist unser einziger Trost im Leben und im Sterben, er ist die Freude unserer Gegenwart und die Hoffnung unserer Zukunft.

Lesungen aus dem Matthäusevangelium mit Predigtgedanken und Raum zur Besinnung

Wir lesen noch einmal die unglaublichen Worte aus Matthäus 28,1-4:

1Nach dem Sabbat aber, beim Anbruch des ersten Wochentages, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

2Und siehe da: Es gab ein starkes Erdbeben, denn ein Engel des Herrn stieg vom Himmel herab, kam und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3Seine Erscheinung war wie ein Blitz und sein Gewand weiss wie Schnee.

4Die Wächter zitterten vor Angst und erstarrten.

Angedacht

Was für eine Szene! Ich hätte Schiss. Wirklich richtig Angst! Vermutlich...

Ich meine, wenn ich mir das vorstelle: Die letzten Tage waren die Frauen zu Hause. Traurig, enttäuscht, verzweifelt. Dann machen sie sich auf den Weg raus aus dem Trauerhaus, hin zum Grab, zu ihm, der nicht mehr ist...

*Einen Ort der Nähe und des Trostes suchend – und dann DAS!
Die Stille zerreißt es, toben, beben, erschüttern.
Erschüttert.
Das Grab öffnet sich, er, der Engel kommt...
ich hätte Angst.*

So fängt er also an – dieser Tag.
Mit Furcht und Zittern.
Mit Beben und Erstarren.
Noch wenig frohe Botschaft, dafür viele Fragen:
Wer bist du?
Und wo ist er?
Dieser Tag beginnt, wie Karfreitag geendet hat.
Ohne Gewissheit, alles ungewohnt, nicht vorhersehbar.
Mit einem großen Knall.

*Lied 105,8 Erschrecket nicht! Was weinet ihr? Halleluja,
Halleluja. Der, den ihr sucht, der ist nicht hier. Halleluja,
Halleluja.*

Matthäus 28,5-8

5Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht!
Denn ich weiss, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. 6Er ist nicht
hier, denn er ist auferweckt worden, wie er gesagt hat. Kommt,
seht die Stelle, wo er gelegen hat. 7Und macht euch eilends
auf den Weg und sagt seinen Jüngern, dass er von den Toten
auferweckt worden ist; und jetzt geht er euch voraus nach
Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt.
8Und sie gingen eilends weg vom Grab voller Furcht und mit
grosser Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu berichten.

Angedacht

*Fürchtet euch nicht – Das tut gut.
Denn Furcht ist noch in mir*

*mit Blick auf das Grab.
Fürchtet euch nicht, denn ich weiß, wen ihr sucht.
Ja, wen suchen wir eigentlich?
Jesus, den Menschensohn?
Jesus, den Erlöser?
den Messias?
den Sohn Gottes?
unseren Bruder?
Wen suchen wir?
Ihr sucht Jesus, dem Gekreuzigten – DER ist nicht hier.
Den brauchen wir nicht suchen, sollen wir nicht suchen.
Nicht am Grab mit dem Blick zurück aufs Kreuz stehen bleiben.
Da ist er nicht. DAS ist er nicht.
Er ist nicht der Gekreuzigte. Nicht mehr.
Er ist der Auferstandene!
Furcht und Freude weg vom Grab.*

Wenn ich Ostern auf den Punkt bringen müsste, dann wohl so:
Nichts ist so wie es scheint.
Und: die Welt ist nicht nur schwarz und weiß.
Jede Gewissheit der Frauen – so schmerzlich sie auch sei –
wird weggewischt, weggeschoben wie dieser Stein.
Er lebt. Er, der tot war, er lebt.
Und es berührt mich, dass nicht erwartet wird, dass das nur
Freude auslöst.
Sie zittern – vor Freude, aber auch vor Furcht.
Sie beeilen sich, weil sie es nicht aushalten, weil sie davon
erzählen wollen, aber auch weil diese Situation so unglaublich
beängstigend ist:
Bei Gott ist alles möglich.

*Lied 105,10 Er ist erstanden aus dem Grab, Halleluja,
Halleluja, heut an dem heiligen Ostertag. Halleluja, Halleluja.*

Matthäus 28,9-10

9Und siehe da: Jesus kam ihnen entgegen und sprach: Seid gegrüsst! Sie gingen auf ihn zu, umfassten seine Füße und warfen sich vor ihm nieder. 10Da sagt Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen sollen, dort werden sie mich sehen.

Angedacht

Eigentlich hatten sie ja schon alle Infos bekommen.

Und eigentlich waren sie schon auf dem Weg.

Da steht er plötzlich vor ihnen.

Seid begrüßt! - so einfach, so normal.

Da steht er einfach so vor ihnen und spricht: seid begrüßt!

Ich glaube, ich hätte lachen und weinen müssen zugleich.

Seid begrüßt.

Da steht er: so vertraut und doch so anders, mir unbekannt, neu, noch fremd.

Der Auferstandene ist es, der spricht: seid begrüßt.

Die Frauen fallen nieder und umfassen seine Füße – ja, das reisst einen von den eigenen Füßen, lässt uns die Knie weich werden diese Botschaft, meine Gefühle.

Und ich würde ihn auch gerne umklammern, anfassen, begreifen.

Begreifen: Er lebt!

Vielleicht hat er gespürt, dass es ihnen gut täte.

Ihn wirklich zu sehen, zu spüren, zu hören.

Auch nur für einen kurzen Augenblick.

Für ein kurzes Aufatmen.

Dann geht es weiter.

Nur dieses Mal ganz ohne Furcht!

Allmählich begreifen wir es: Er lebt!

Und ich darf es weitersagen. Wir dürfen es weitersagen:

Der Herr ist auferstanden,

er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja.

Lied 105,16 Nun singet alle voller Freud: Halleluja, Halleluja.

Der Herr ist auferstanden heut. Halleluja, Halleluja.

Fürbittengebet

Gott des Lebens und der Auferstehung,

wir beten für die Menschen, die um jemanden trauern. Wir

beten für die, die abgeben müssen, was sie festhalten wollen.

Schenke ihnen Trost und Hoffnung.

Wir beten für die, die auf der Suche sind, die sich nach Halt

sehnen im Leben. Die nicht wissen, wie es weitergehen soll.

Schenke ihnen Kraft und Orientierung.

Wir beten für die Einsamen. Für die, die sich sehnen nach

Berührung, Gesellschaft, Begleitung.

Schenke ihnen Nähe und Beistand.

Wir beten für die, die voller Freude sind. Wir beten für die

Zufriedenen und Glücklichen.

Erhalte ihnen ihre Freude.

Wir beten für uns, denen du zutraust, dass wir deine Botschaft

der Auferstehung weitergeben. Ermutige uns, es gut

miteinander und füreinander zu machen. Schenke uns deine

Kraft, dass wir uns einsetzen für Liebe, Gerechtigkeit, Frieden.

Amen.

Und alles, was uns noch bewegt, legen wir in die Worte, die

uns Jesus Christus zu beten gelehrt hat:

Unser Vater

Unser Vater im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig; der Herr hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden. Amen.

Lied

Wenn Sie möchten, können Sie hier noch ein Lied singen oder einen Liedtext lesen. Zum Beispiel :

EG 116 Er ist erstanden, Halleluja

1) Er ist erstanden, Halleluja. Freut euch und singet, Halleluja. Denn unser Heiland hat triumphiert, all seine Feind gefangen er führt. Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

2) Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; denn die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist, wer zu Jesus gehört. Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

3) Der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht! Ihr suchet Jesus, hier ist er nicht. Sehet, das Grab ist leer, wo er lag: er ist

erstanden, wie er gesagt.« Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

4) »Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, darüber freu sich alles, was lebt. Was Gott geboten, ist nun vollbracht, Christ hat das Leben wiedergebracht.« Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

5) Er ist erstanden, hat uns befreit; dafür sei Dank und Lob allezeit. Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, Christus versöhnt uns mit unserm Gott. Lasst uns lobsingem vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

Ausklang

Wenn Sie mögen, können Sie sich hier noch ein Musikstück von Herrn Hetze anhören.

Öffnen Sie auch ruhig ein Fenster, schauen Sie hinaus in Gottes Welt.

Geben Sie sich noch einen Moment der Stille.

Falls Sie zu Beginn eine Kerze entzündet haben, können Sie diese nun löschen.

Wenn Sie mit anderen gefeiert haben, reichen Sie ich die Hand.

Diesen Gottesdienst haben für Sie vorbereitet:

Kirchenmusiker Andreas Hetze, Vikarin Luise Weber-Spanknebel und Pfarrerin Carolin Springer.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Ostern!